

**Kelly Tissot**  
**Spurious Crops**  
23.9.—  
13.11.2022

Rostende Eisenträger, um die vereinzelt Gräser wachsen, stillgelegte Maschinen und Motorräder oder ein an Ketten geleiteter Wachhund – all das sind Motive, die **Kelly Tissot** (\*1995 Annecy, FR) für ihre Fotografien wählt. Sie nimmt das in den Blick, was Menschen täglich gebrauchen, zähmen oder zu kontrollieren versuchen, und präsentiert Material, welches wir in tiefe Landschaften hineinragen, Geräte und Maschinen, mit denen wir die Natur bearbeiten oder uns in ihr fortbewegen. Die Werke der Künstlerin charakterisieren einen gesellschaftlichen, soziologischen Raum, der zahlreiche Schichtungen und Reibungen in sich birgt. Wo Kultur auf Natur, Häuslichkeit auf Wildnis und Gemeinschaft auf Abgeschiedenheit trifft, beginnt ihre künstlerische Auseinandersetzung, die sich seit 2016 in einem fortlaufenden Bilderarchiv weiterschreibt, das mit einer romantischen Vorstellung vom Ländlichen bricht.

Im Kunsthaus Baselland beginnt Kelly Tissot mit einer Struktur, die an einen Zaun oder eine Barriere erinnert: eine massive Skulptur aus Metall und Holz. Sie markiert einerseits eine Grenze zwischen Aussenraum und Kunstraum, andererseits – und das ist an dieser Stelle bezeichnender – leitet sie die Besuchenden in einen Parcours, bestehend aus einem Vokabular von Formen und Bildern, das sich typisch ländlichen Codes bedient. So kühl und reduziert das Material und die Assoziationen im ersten Moment sein mögen, eröffnet die Skulptur auf der gegenüberliegenden Seite eine Leerstelle, einen Freiraum, der uns schon bei den ersten Schritten bewusst in die Auslageordnung eintreten lässt. Wir sind zur Bewegung aufgefordert, um an alles, was dahinter liegt, näher herantreten zu können. Mehrere dieser Strukturen unterbrechen beim weiteren Gang durch die Ausstellung das uneingeschränkte Überblicken des Raumes und unterteilen die weitläufige Ausstellungshalle in neue Zonen.

Dass mit den Arbeiten der Künstlerin eine Weitsicht stets gestört oder gar verweigert wird, zieht sich von den Skulpturen bis hin zu den eigens für die Ausstellung neu entstandenen grossformatigen Prints. In einem französischen Freizeitpark sind jene Fotografien aufgenommen, die Details ausrangierter Vogelscheuchen zeigen. Figuren, die auf dem Feld dem Abschrecken von Vögeln dienen, werden

dort selbst als Objekt ausgestellt und in einer künstlichen Dorfsituation arrangiert. Kelly Tissot dokumentiert einzelne von ihnen mit einer analogen Kamera. Doch Dokumentation genügt der Künstlerin nicht. Sie transformiert die Aufnahmen in einem weiteren Schritt in digitale Bilder, lässt aus, hebt hervor, zoomt heran, verändert Kontraste. In einer überdimensionalen Grösse präsentiert, wirken die Aufnahmen des stereotypen Symbols der Land(wirt)schaft desillusionierend und irritierend. Die weichen und leicht unförmigen Körper der errichteten und ausgestaffierten Figuren versuchen ein menschliches Aussehen zu imitieren, und doch verraten sie die Trägheit ihrer Gestalt, die aufgenähten Flicker sowie das unter der Kleidung hervordringende Stroh. Innen wie aussen, alles an ihnen ist unecht. Sie haben längst ihre ursprüngliche Funktion als Stellvertreter des Landwirts respektive der Landwirtin aufgegeben.

Innerhalb der Fotografien fehlt jegliche räumliche Orientierung wie beispielsweise ein Horizont. Die überlappenden und aneinandergenähten Stoffe und Textilien füllen den gesamten Bildraum, der von Spuren der analogen Fototechnik und einer Naht des Kunstleders, das als Trägermaterials dient, unterbrochen wird.

Dieses beinahe einengende Gefühl wird im Annex des Kunsthauses, der die architektonische Form eines langen, schmalen Gangs aufweist, durch die Wahl der Bildausschnitte noch verstärkt. In Kombination mit zwei freistehenden Skulpturen erreicht die Enge hier ihren Höhepunkt. Die Architektur lässt nicht viel Raum, um von den Werken zurückzutreten, fordert eine nahe Rezeption und bewegt schliesslich zur Umkehr. Einzig der gebrochene weisse Rahmen, der alle Drucke umgibt, löst die Verdichtung, die sich innerhalb des Bildes konzentriert, auf und erlaubt es ihnen, sich in den Raum hinein auszubreiten. Die einzelnen Aufnahmen der Serie verschmelzen – auch da sie teilweise wie auf einem Film miteinander verbunden sind – und offenbaren eine symbolische Identität der Provinz.

*Spurious Crops*, der Titel der Ausstellung, beinhaltet sicherlich die Brüchigkeit eines utopischen Klischees, welches mit ländlichen Umgebungen verbunden war oder ist. Vielmehr jedoch verweist er auf die trügerische Intention der abgebildeten Gestalten. Im Verbund mit den Skulpturen porträtiert Kelly Tissot einen engen und verworrenen, vielschichtigen und auch absurden Raum, in dem ein Gefühl der Beunruhigung mitschwingt und nicht zuletzt etwas Zwiegespaltenes aufkommt – zwischen Zugehörigkeit und Exklusion, Spielerischem und Furchterregendem. (Ines Tondar)

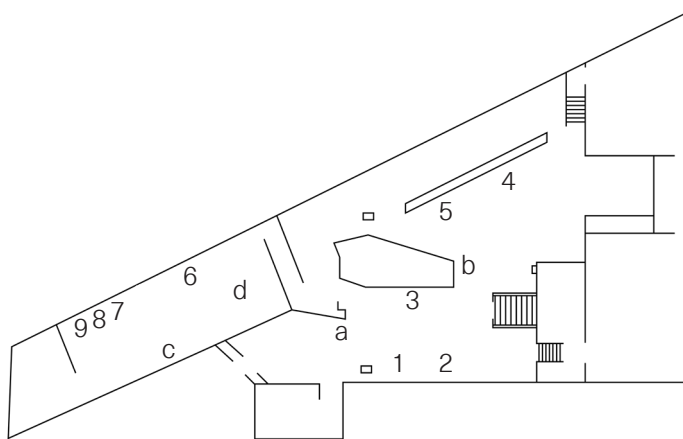
Ein grosses Dankeschön an: Ambassade de France en Suisse et au Liechtenstein, Hans und Renée Müller-Meylan Stiftung, Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung, Abteilung Kultur Basel-Stadt und an das Team des Kunsthaus Baselland, namentlich Martina Stähli, Salome Tramèr, Meret Glausen, Oliver Minder, Finn Curry, Paula Santomé, Yasmin Emmenegger, Mariejon de Jong-Buijs, Pia Dobrowiz, Anouk Urben, Sergio Rojas Chaves und Katharina Anna Wieser sowie speziell für diese Ausstellung an Ivan Mitrovic, Osama Alrayyan, Mathieu Dafflon, Nicolas Sarmiento, Pauline Coquart, Damien Juillard, Lorenzo Bernet von suns.work und Stephan Töngi von Prototyp Metallbau Leichtbau.

Die Ausstellung wird begleitet von der ersten Publikation der Künstlerin, für dessen Gestaltung wir herzlich Sylvan Lanz und Rebekka Hausmann danken möchten, sowie für die Beiträge Yann Chateigné Tytelman, Ines Goldbach, Tristan Lavoyer und Gina Proenza.

**Sonntag, 25.9., 15 Uhr**  
**Artist Talk mit Kelly Tissot (in English)**

**Sonntag, 13.11., 11–17 Uhr**  
**Finssage mit Book Launch**

Weitere Veranstaltungen unter:  
[kunsthausbaselland.ch](http://kunsthausbaselland.ch)



## Floor plan

1. *Dubious portrait and improper meeting/Schoolboy II* 2022

2. *Dubious portrait and improper meeting/Schoolboy I* 2022

3. *Dubious portrait and improper meeting/Grower* 2022

4. *Dubious portrait and improper meeting/Schoolgirl II* 2022

5. *Dubious portrait and improper meeting/Schoolgirl I* 2022

6. *Dubious portrait and improper meeting/Racer I* 2022

7. *Dubious portrait and improper meeting/Racer II* 2022

8. *Dubious portrait and improper meeting/Mechanic II* 2022

9. *Dubious portrait and improper meeting/Mechanic I* 2022

Digital UV print on faux leather  
 each 290 x 210 cm

a. *Coating against nostalgia/Cobalt glints I* 2022

Steel, stained fir wood  
 350 x 160 x 5 cm

b. *Coating against nostalgia/Cobalt glints II* 2022

Steel, stained fir wood  
 300 x 160 x 5 cm

c. *Coating against nostalgia/Cobalt glints III* 2022

Steel, stained fir wood  
 300 x 160 x 5 cm

d. *Phantom of the valley floor/Twins* 2022

Steel  
 each 200 x 60 x 60 cm

Kunsthaus Baselland  
 St. Jakob-Strasse 170  
 CH-4132 Muttenz/Basel  
 +41 (0)61 312 8388  
[kunsthausbaselland.ch](http://kunsthausbaselland.ch)  
 @kunsthausbaselland

Öffnungszeiten  
 Dienstag bis Sonntag  
 11–17 Uhr

Ca. 15 Minuten ab Basel SBB  
 oder Basel Bad. Bahnhof

Herzlichen Dank an die Partner  
 des Kunsthaus Baselland, die  
 Förderer der Ausstellung sowie an  
 alle, die namentlich nicht genannt  
 werden möchten.

Ernst und Olga  
 Gubler-Hablützel  
 Stiftung

AMBASSADE  
 DE FRANCE  
 EN SUISSE ET  
 AU LIECHTENSTEIN  
Liberté  
 Egalité  
 Fraternité

Hans und Renée  
 Müller-Meylan Stiftung

Kanton Basel-Stadt  
 Kultur

BASEL  
 LANDSCHAFT

AMT FÜR KULTUR

Gemeinde  
 Muttenz

Anthony  
 Vischer

burckhardtpartner